

# Gemeindebrief

*für die Kirchengemeinden*

- Angermünde*
- Crussow*
- Greiffenberg im Pfarrsprengel Angermünde*



April/Mai 2016

# Regelmäßige Veranstaltungen

## **Konfirmandenunterricht**

montags, 15.30 Uhr Vorkonfirmanden

in der Johanniter-Unfallhilfe, Berliner Straße 45

dienstags, 18.00 Uhr im Gemeindehaus, Kirchplatz 2

## **Probe des Singkreises Greiffenberg**

dienstags, 18.30 Uhr im Gemeindehaus, Kirchstraße 8

## **Neue Kantorei**

jeden Donnerstag, 19.00 Uhr

## **Bläserchor**

jeden Freitag, 17.00 Uhr (nicht in den Schulferien)



Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Gemeindebriefes: 18. März.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe für Juni/Juli: 13. Mai.

# Editorial

Liebe Mitchristen, liebe Leser des Gemeindebriefs,  
ach ja! Als ob wir das vergessen hätten, nur weil unsere Erwartung immer auf Wiederholung des Bekannten eingestellt ist. Solch eine zarte Anmut, bitte nicht berühren!, jetzt nur schauen und sich anstecken lassen. Hier wohnen wir dem Neubeginn bei, hier ist alles offen und doch alles schon angelegt. Wie diese Kirschblüte an einem sonnigen Apriltag uns in ihrer stillen Weise predigt, so wollen wir gerne die Auferstehung glauben: der Winter ist wie weggeblasen, was wollten uns noch anhaben Frost und Stürme und Verderben! Aus dem Stamm treibt's hervor, aus der Wurzel, aus der einen Erde, wie auch wir von der Erde sind. *Die Erde ist des Herrn, und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen (Ps. 24, 1)*. Ach, dass wir Zeugen würden solcher Auferstehung, nach der wir selber täglich Ausschau halten, und die uns doch unerwartet und übermächtig überkommt, stärker als starke Worte, mächtiger als die Mächte sonst uns vorspielen. Unberührbar, aber gut zu erfahren und nicht in unserer Verfügungsgewalt, wohl aber ganz für uns. Ein frei zukommendes Gegenüber ist es, und wird zunehmend lebendiger Hinweis auf unsere je eigene Zukunft, voller Hoheit und Freude.

Dem wollen wir gemeinsam nachspüren, das neue Leben feiern und über allem den Herrn preisen, *der alles so weise geordnet hat (Ps. 104, 24)*. Dazu nehmen Sie bitte den Gemeindebrief als freundliche Einladung zu den ausgewiesenen Gottesdiensten und Veranstaltungen, mit den sieben Wochen der österlichen Freudenzeit bis nach Trinitatis, an welchen Orten immer Sie wollen.

Lasst uns gemeinsam Antwort geben mit den Stimmen, die man hören soll, mit Gebet und Gesang, mit Gesprächen und Berichten, mit beschwingtem Klang von fröhlichen Gedichten.

*In Vorfreude auf ein Wiedersehen hier und da  
Ihr Pfr. Werdin*

# Andacht

*Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt? Ihr gehört nicht euch selbst. 1. Kor. 6, 19 (Monatsspruch Mai)*

Was uns mit diesem ungewöhnlichen Satz zu bedenken aufgegeben ist, richtet sich ja gegen zweierlei Fehlannahmen: erstens, es sei erlaubt den wunderbar geschaffenen und gestalteten Körper des Menschen zu vergöttern und zweitens, es sei erlaubt den wunderbar geschaffenen und gestalteten Körper des Menschen zu vernachlässigen. So weit, so schön. Aber gibt es denn da einen „goldenen Mittelweg“? Wie der Weg zur Erkenntnis zu benennen ist, ist ja ziemlich zweitrangig. Es geht uns doch um die richtige Erkenntnis, richtig? Und die Erkenntnis des Apostels ist da sehr gut für unser Bedenken zu gebrauchen: der menschliche Körper wie ein Tempel des Heiligen Geistes. Ein dem Heiligen Geist geweihte Wohnung.

Folgende Beobachtung ist ja in keiner Weise banal, nur weil ihr so wenig Beachtung geschenkt wird. In dem 2. Schöpfungsbericht wird der Mensch als irdisch beschrieben, genau genommen als ein Klumpen Erde. Aber da lebt er noch nicht. Erst, wie der Herrgott diesem Erdklumpen „*seinen Odem*“ einbläst, „*da ward der Mensch ein lebendiges Wesen.*“ (1. Mose 2, 7). So geht unser Atem, der uns seit unserem „ersten Schrei“ belebt und wir gehen von der Welt, wenn wir „den letzten Atem aushauchen“: er geht ein und er geht aus. Wir leben also von dem, was wir weder bei uns behalten noch bevorraten können. Wir selbst sind wie eine Durchgangsstation für das, was uns belebt. Nichts anderes ist es mit dem Geist. Denn gleichzeitig verbindet uns der Atem über die uns umgebende Atmosphäre mit der endlosen Weite des Himmels. Und das ist mehr als sinnbildlich: die Ewigkeit von Gott Geist will in uns wohnen. So schreibt Paulus: „*Wenn nun der Geist dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird er, der Christus von den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt*“ (Röm. 8, 11).

Die in ganzer Fülle erwachte Natur lehrt uns mit ihrem Beispiel, wie der Atem geht und wie sein Rhythmus nicht gestört werden darf. Ach, dass wir das uns geschenkte Leben erkennen, und zwar mit der ganzen Fülle von Freude und Schönheit, mit beidem sorgfältig und dankbar umzugehen und den Schöpfer für diese Wohltaten zu preisen! Wie fällt uns das jetzt leicht und um so mehr in Gemeinschaft!

*Mit herzlichen Segenwünschen  
Ihr Pfr. Werdin*



# Gottesdienste und Veranstaltungen

**Monatsspruch April:** *Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht. 1. Petr. 2, 9*

Sa, 2. April      10.00-16.00    Gemeindegemeinschaft Greiffenberg: Kartoffeltag des VERN e. V.

**3. April, Sonntag Quasimodogeniti** . . . . .

9.30    GD St. Marien (A)  
14.00    GD Dobberzin im Rahmen des Gemeindegemeinschaftskurses

Mi, 6. April      14.30    Neukünkendorf, Frauenkreis  
16.30    Kummerow, Singkreis

Do, 7. April      14.30    Crussow, Frauenkreis  
17.30    Greiffenberg, Anfängerkurs Gitarre

Fr, 8. April      9.00    Greiffenberg, Flüchtlinge-Gemeinde-Treff  
9.30    GD Seniorenzentrum „Am Stadwall“  
10.30    GD Seniorenzentrum „Am Tierpark“

Sa, 9. April      10.00    GD Haus Abendfrieden

**10. April, Sonntag Misericordias Domini** . . . . .

9.30    GD St. Marien  
14.00    GD Günterberg im Rahmen des Gemeindegemeinschaftskurses

Di, 12. April      14.00    Seniorentafel Greiffenberg  
19.00    St. Marien, B-Kreis: Von allen guten Geistern verlassen? Gottes Geist und Menschengest.  
Pfr. Wiethölter

Do, 14. April      17.30    Greiffenberg, Anfängerkurs Gitarre  
18.00    Pfarrhaus Greiffenberg, Übungsstunde Gitarrenkreis

Fr, 15. April	9.00	Greiffenberg, Flüchtlinge-Gemeinde-Treff
	15.00	Kummerow, Flurbegehung per Kremser, Treffpunkt Kirche
	18.00	St. Marien: Küstertreffen
Sa, 16. April	9.30	Gemeindefest Greiffenberg: Ältestentag für die Gemeindeführer St. Annen, Crussow und Greiffenberg
	10.00	St. Marien, Frauenfrühstück
	14.00	GD Altkünkendorf mit Taufe (Pfr. Wiethölter)
<b>17. April, Sonntag Jubilare</b>	.....	.....
	9.30	GD St. Marien
	14.00	GD Wilmersdorf im Rahmen des Gemeindefest
Do, 21. April	17.30	Greiffenberg, Anfängerkurs Gitarre
Fr, 22. April	9.00	Greiffenberg, Flüchtlinge-Gemeinde-Treff
	9.30	GD Seniorenzentrum „Am Stadtwall“
	10.30	GD Seniorenzentrum „Am Tierpark“
	14.00	Greiffenberg: Start zum Gemeindefest in Długa Goślina
Sa, 23. April	10.00	GD Haus Abendfrieden
	15.30	GD Wolletz, Fachklinik
<b>24. April, Sonntag Kantate</b>	.....	.....
	9.30	GD St. Marien
	10.00	GD Greiffenberg mit der Jugendgruppe aus Berlin-Marzahn (Dorf) (Pfr. Spiegelberg)
	14.00	GD Gellmersdorf im Rahmen des Gemeindefest
Mo, 25. April	18.00	St. Marien, Pfarrhaus: Vorbereitungsteam Picknick-Gottesdienste
Di, 26. April	14.00	Seniorentafel Greiffenberg
Mi, 27. April	19.00	St. Marien: Bibeltaucher
Fr, 29. April	9.00	Greiffenberg, Flüchtlinge-Gemeinde-Treff
Sa, 30. April	9.00	Gemeindefest Greiffenberg: Lektorenausbildung

**Monatsspruch Mai:** *Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt? Ihr gehört nicht euch selbst.*

1. Kor. 6, 19

**1. Mai, Sonntag Rogate** .....

- 9.30 GD St. Marien (A)
- 9.30 GD Greiffenberg (Lektorin Schwanenberg)

**5. Mai, Christi Himmelfahrt** .....

- 11.00 GD am Peetzigsee zum Familientag mit den Nachbargemeinden
- Fr, 6. Mai 9.00 Greiffenberg, Flüchtlinge-Gemeinde-Treff
- 19.00 St. Marien: Chor- und Orgelmusik, Chor der Universität Oslo
- Sa, 7. Mai 14.00 Kummerow: Imkergottesdienst

**8. Mai, Sonntag Exaudi** .....

- 9.30 GD St. Marien mit Goldener Trauung
- 15.00 Greiffenberg, Pilgertagesdienst mit der Partnergemeinde „Am Weinberg“
- 16.00 St. Marien: Orgekonzer
- Mo, 9. Mai 19.00 Greiffenberg, Sitzung des Gemeindegemeinderates
- Di, 10. Mai 14.00 Seniorentafel Greiffenberg
- 19.00 St. Marien, B-Kreis: „Wie reagieren Christen auf Verlust der Heimat?“ Flüchtlingsarbeit in der Community Grimnitz e. V., Pfr. Claus-Dieter Schulze
- Mi, 11. Mai 16.30 Kummerow, Singkreis
- 19.00 Stolpe, GKR-Sitzung St. Annen
- Do, 12. Mai 14.30 Crussow, Frauenkreis
- 17.30 Greiffenberg, Anfängerkurs Gitarre
- 19.00 Greiffenberg, Übungsstunde Gitarrenkreis
- Fr, 13. Mai 9.30 GD Seniorenzentrum „Am Stadtwall“
- 10.30 GD Seniorenzentrum „Am Tierpark“
- 15.00 GD Altkünkendorf, mit zwei Taufen (Pfr. Wiethölter)







## Zur Fürbitte empfohlen

Allen unseren Geburtstagskindern sagen wir herzliche Glück- und Segenswünsche! Insbesondere gratulieren wir namentlich zu den 18., 65., 70., 75., 80., 85. und allen weiteren Geburtstagen:

### **Im April haben Geburtstag**

Magdalena Röske, Angermünde, 94 Jahre  
Lieschen Nedved, Angermünde, 92 Jahre  
Ilse Schulz, Angermünde, 92 Jahre  
Anneliese Demler, Angermünde, 91 Jahre  
Herta Pomaska, Angermünde, 91 Jahre  
Siegfried Jordan, Stolpe, 89 Jahre  
Gertrud Koch, Angermünde, 89 Jahre  
Gisela Lorenz, Wolletz, 88 Jahre  
Erika Otto, Angermünde, 88 Jahre  
Hans-Joachim Gesche, Neukünkendorf, 87 Jahre  
Lieselotte Kremzow, Angermünde, 87 Jahre  
Helene Zimmermann, Angermünde, 87 Jahre  
Brigitte Musolf, Wolletz, 86 Jahre  
Rosemarie Laube, Angermünde, 85 Jahre  
Johanna Wilke, Gellmersdorf, 85 Jahre  
Ursula Glase, Kerkow, 80 Jahre  
Eckhard Krahn, Angermünde, 80 Jahre  
Gerlinde Kühn, Angermünde, 80 Jahre  
Inge Schulz, Angermünde, 80 Jahre  
Christa Siewert, Kerkow, 80 Jahre  
Helmut Willamowski, Angermünde, 80 Jahre  
Rosemarie Gier, Angermünde, 75 Jahre  
Ulrike Königsfeld, Angermünde, 70 Jahre  
Ursula Klein, Angermünde, 65 Jahre

### **Im Mai haben Geburtstag**

Frieda Schulz, Angermünde, 103 Jahre  
Inge Speer, Angermünde, 95 Jahre

Lieselotte Wittenberg, Angermünde, 94 Jahre  
Elfriede Jurkschat, Angermünde, 92 Jahre  
Gertrud Gesche, Angermünde, 91 Jahre  
Emmi Krüger, Angermünde, 91 Jahre  
Gisela Mahs, Angermünde, 91 Jahre  
Herta Hansch, Günterberg, 90 Jahre  
Wilhelm Fuhrmann, Angermünde, 86 Jahre  
Dr. Liselotte Krüger, Angermünde, 86 Jahre  
Ursula Andres, Crussow, 85 Jahre  
Edith Groneberg, Angermünde, 85 Jahre  
Gerda Müller, Angermünde, 85 Jahre  
Manfred Müller, Angermünde, 85 Jahre  
Roland Schmidt, Crussow, 85 Jahre  
Hildegard Semerow, Greiffenberg, 85 Jahre  
Annedore Völker, Greiffenberg, 80 Jahre  
Gerhard Beuster, Angermünde, 75 Jahre  
Rosemarie Saik, Angermünde, 75 Jahre  
Jutta Szymanski, Neukünkendorf, 75 Jahre  
Horst Szymanski, Neukünkendorf, 75 Jahre  
Dr. Hans Ulrich Reichelt, Angermünde, 70 Jahre  
Erhard Hansch, Günterberg, 65 Jahre  
Burghard Drafz, Greiffenberg, 65 Jahre



### **Wiedereingetreten und konvertiert ist**

Wolfgang Pfeiffer, Bruchhagen, 66 Jahre

### **Getauft wurden**

Christoph Sy, Lützlow, in Greiffenberg, 32 Jahre  
Leone Maina Wantiru, Greiffenberg, 5 Jahre  
Alicia Muthoni Macharia, Greiffenberg, ½ Jahr  
Andrea Kühn, Greiffenberg, 40 Jahre

### **Konfirmiert werden**

in Angermünde:

Jonas und Emily Starigk aus Kerkow,

Tom Ehrke aus Klein Ziethen,

Mara Hemme aus Schmargendorf

in Greiffenberg:

Marie und Carlo Schmidt aus Greiffenberg



### **Bestattet wurden**

Hansfried Fröse, Gellmersdorf, 79 Jahre

Elvira Günther, geb. Schüler, Greiffenberg, 81 Jahre

Lydia Buchholz, geb. Krause, Angermünde, 87 Jahre

Siegfried Baumann, Angermünde, 78 Jahre

Otto Lindner, Stolpe, 89 Jahre

Annelie Schütte, geb. Jordan, Greiffenberg, 92 Jahre

Wanda Dahlig, geb. Schröder, Angermünde, 86 Jahre

*Weicht, ihr Trauergeister, / denn mein Freudenmeister, / Jesus, tritt herein. /  
Denen, die Gott lieben, / muss auch ihr Betrüben / lauter Freude sein. /  
Duld ich schon hier Spott und Hohn, / dennoch bleibst du auch im Leide, /  
Jesu, meine Freude.*

*Johann Franck, 1653 EG 396, 6*

*Menschen, die aus der Hoffnung leben, sehen weiter.*

*Menschen, die aus der Liebe leben, sehen tiefer.*

*Menschen, die aus dem Glauben leben, sehen alles in einem andern Licht.*

*Lothar Zenetti*

## B-Kreis Treffen

**Dienstag, den 12.4. um 19.00 Uhr**

Kirchgemeindehaus Kirchplatz 2

**„Von allen guten Geistern verlassen? Gottes Geist und Menschegeist.“**

Leitung: Pfarrer Wiethölter

**Dienstag, den 10.5. um 19.00 Uhr**

Kirchgemeindehaus Kirchplatz 2

**„Wie reagieren Christen auf den Verlust der Heimat?“**

Flüchtlingsarbeit der Kommunität Grimnitz e.V.

Leitung: Pfarrer Schulze

## Küstertreffen

In der Kirchgemeinde St. Marien gibt es viele engagierte Küster, die oft auch ganz im Verborgenen ihren so wichtigen Dienst tun. Wir sind dankbar dazu, wenn sie mit helfen, die Gottesdienste vorzubereiten und zu gestalten.

**Am Freitag den 15. April wollen wir uns im Kirchgemeindehaus Kirchplatz 2 zu 18.00 Uhr treffen.**

Hier ist dann Gelegenheit, sich auszutauschen, Probleme anzusprechen, Gelungenes zu würdigen, Organisatorisches zu klären. Sollten über das bestehende Team weitere Gemeindeglieder Interesse an diesem schönen, ehrenamtlichen Dienst haben, so können Sie sich gern an Pfr. A. Wiethölter wenden. Nur gut Mut dazu!

*Pfr. A. Wiethölter*



## Auferstehung 2016

Im Dorf gehn langsam wieder hier und da die Türen auf  
Die Kranichschar stürmt hungrig von dem langen Flug das eingesäte Feld  
Die Sonne steigt mit neu erwachter Kraft zu ihrem Himmelslauf  
Sie trotzt mit uns den dunklen Schatten einer grauen Nebelschwadenwelt.

Der Nachbar streift voll Ungeduld durch seinen Garten  
Die ersten Störche haben alle Grenzen trotz der neuen Zäune überwunden  
Sie wollen nicht auf ministeriell erlaubte Quotenregelungen warten  
Sie haben – ungeachtet aller Kriege in der Welt – zu uns zurück gefunden.

Am Dorfhaus lädt der Aushang uns zum Osterfeuer ein wie jedes Jahr  
Im Park hat unser Eurojobber trocknes Feuerholz herangeschafft  
Als ob ein Feuer nie für unschuldige Menschen Todesdrohung war  
In meinem Dorf dagegen entfaltet Feuer seine warme Segenskraft.

Wie nie zuvor spür ich im ewig gleichen Dorfeskreislauf eine Kraft  
Sie hält den Größenwahnsinn und die Allmachtsfantasien klein  
Wenn sie für Frieden und für Menschlichkeit ein Beispiel schafft  
Wird Ostern endlich wieder Fest der Auferstehung sein.

*Wolfgang Pfeiffer, Bruchhagen, 3/2016*



## **Besuch in der Partnergemeinde „Am Weinberg“**

Der 13. Februar wird uns lange in Erinnerung bleiben! Was wir für eine herzliche Aufnahme dort gefunden haben! Zuerst in der Zionskirche, um dort auf den Turm zu steigen und sich erste einmal einen Überblick über das Gemeindegebiet zu verschaffen. Dann ging in Etappen weiter: zur Elisabethkirche. Die ist inzwischen eine angesagte Kulturkirche, die aus einer Kriegsrueine hergerichtet wurde. Dann nach Golgatha, eine neogotische Kirche, in deren KirchsaaI geladen wurden. Zeit zum Erzählen und zum Zuhören, Zeit, um erste Vorstellungen von Zusammenarbeit zu entwickeln, Zeit für Einzelgespräche, die gut tun. Und weiter nach Sophien in der Großen Hamburger Straße, wo wir die Ergebnisse eines Workshops mit Schülern zum Thema des „Heiligen Geistes“ bestaunen, der Freude wecken will. Nach einem Orgelkonzert nehmen wir an der Abendbrottafel im Gemeinderaam Platz und wollen mit dem Erzählen kaum fertig werden. Das Abendgebet zum Abschluss vor dem Altar leitet uns dann zum Abschied. „Auf Wiedersehen!“, meinen wir ganz wörtlich!

*Pfr. Werdin*

# Christliches Frauenfrühstück

Angesteckt durch die Gemeinschaft der Frauen am Weltgebetstag wollen wir alle Frauen monatlich zum Frauenfrühstück einladen!

Die Treffen werden samstags von 10.00 bis 12.00 Uhr in den Gemeinderäumen am Kirchplatz stattfinden. Neben einem gemeinsamen Frühstück wollen wir zu wechselnden Themen Impulse setzen und ins Gespräch kommen.

Eine „Grundversorgung“ sowie Kaffee und Tee stehen bereit und wir bitten jede Teilnehmerin, etwas für das Frühstück mitzubringen. Lassen Sie sich einladen zum gemeinsam essen, singen, reden, lachen.

**1. Frauenfrühstück: 16. April 2016**

**2. Frauenfrühstück: 28. Mai 2016**

Aktuelle Hinweise immer im Schaukasten.

*Wir freuen uns auf Sie,*

*Ihre Katrin Herzog und Ute Wiethölter*

## Picknick GoDi – Vorbereitungsteam

### Wer macht mit?

Ein Gottesdienst im Freien ist ein wohltuendes, geistliches Ereignis. Wenn man dann noch einen schönen Ort zum Ziel hat, zu welchem man mit dem Fahrrad fährt, um dort Gottesdienst zu feiern, dann kann das so richtig schön sein. Und wenn nach dem Gottesdienst ein gemeinsames Picknick auf einer grünen Wiese stattfindet, wird es vielleicht wunderbar. Genau das haben wir vor. Deshalb ist es wichtig, dass sich ortskundige Menschen vorab zusammenfinden, um das Ganze zu planen (Wegstrecke, Ziel, Waldlichtung, Wiese, Entfernung, Termin, usw.).

Wer macht mit? Herzlich lade ich ein, in einem Vorbereitungsteam gemeinsam zu überlegen und zu planen.

**Teamtreffen: Montag, 25. April, um 18.00 Uhr im Pfarrhaus Kirchplatz 6**

*Pfr. A. Wiethölter*

# Geburtstagsrunde im Kirchengemeindehaus

Da ist sie wieder: die wohlvertraute Geburtstagsrunde im Kirchengemeindehaus. Für den April – Mai wollen wir wieder zu einer kleinen Kaffeetafel einladen. Die im Gemeindebrief geehrten Geburtstagskinder bekommen dazu Einladungen in die Häuser. – Herzlich willkommen!

**Mittwoch, den 25. Mai um 15.00 – 16.30 Uhr**

Kirchengemeindehaus Kirchplatz 2

## „Die Bibeltaucher“ – Ein Bibelkurs

Liebe Gemeinde, zuweilen fragen mich Menschen, ob ich denn „einen Bibelkurs oder so was in der Art“ mit Interessierten machen könnte?

Meine Antwort darauf ist leicht gegeben: Natürlich ist das gut möglich. Gerne. Ab dem Monat April wird es monatlich die Möglichkeit geben, gemeinsam Geschichten und Botschaften der Bibel auf den Grund zu gehen, also gewissermaßen in sie einzutauchen und mit ihnen Schätze zu bergen, die unsichtbar wie auf dem „Meeresgrund“ liegen und schlummern. Dabei wollen wir es so halten, dass wir uns die Texte mit verschiedenen Zugängen erschließen. Obenan soll das Motto des großartigen Bibelkenners Martin Luther stehen: „scriptura interpretare“, dt.: „die Bibel interpretiert sich selbst“. Das ist ein urprotestantisches Prinzip, die Bibel zu verstehen. Wir haben alle einen Kopf zum Denken, Fantasie und Lebenserfahrung dazu. So wollen wir gemeinsam hören, wie Bibelworte zu uns sprechen können. Hilfestellungen zu historischen und theologischen Fragen sind dabei natürlich jederzeit gegeben. Es wird Texte geben, wo es eine kleine Einführung braucht. Und es wird wieder andere Texte geben, die man einfach für sich sprechen und auf sich wirken lassen kann. Alles in allem ist das eine spannende Sache, die sogar hilfreich und fruchtbar für unser Alltagsleben werden kann. Geben Sie sich doch einen Ruck, nehmen sich die Aus-Zeit und kommen einfach dazu.

**Wann? Jeden letzten Mittwoch eines Monats, 19.00 – 20.30 Uhr**

**Wo? Kirchengemeindehaus Kirchplatz 2**

*Herzliche Einladung, Ihr Pfr. A. Wiethölter*

## St. Marien Angermünde Konzerte im Mai und Juni

Freitag, 6. Mai 19.00 Uhr

### **Chor- und Orgelmusik**

Kammerchor Vox Humana der  
Universität Oslo Ltg. Martin Lee  
Müller. Angermünder Stadtsänger/  
Rainer Rafalsky Orgel.

*Eintritt frei*

Sonntag, 8. Mai 16.00 Uhr

### **Orgelkonzert**

Siegfried Ruch/Eberswalde

*Eintritt: 8,-/erm. 6,- €*

Samstag, 21. Mai 15.00 Uhr

### **7. Uckermärkischer**

### **Orgelfrühling**

Orgelkonzert mit Kaffee und Kuchen  
in Schmargendorf

Rainer Rafalsky – Orgeltänze

Dienstag, 24. Mai

### **7. Uckermärkischer**

### **Orgelfrühling**

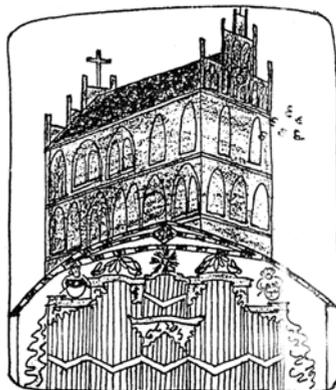
Konzert mit Volker Jaekel Orgel,  
Portativ und Gerd Anklam Saxophon  
und Sheng

Alte Musik Modern und Groovy

11.00 Uhr Konzert für die Schulen

19.00 Uhr öffentliches Konzert

*Eintritt frei*



Freitag, 27. Mai 19.00 Uhr

### **Taizé Andacht**

Hl.Geist Kapelle

Neue Kantorei, Pastorin Müller,

Rainer Rafalsky

Samstag, 28. Mai 18.00 Uhr

### **Musik der Wiener Klassik**

Brandenburgisches Staatsorchester  
Frankfurt

Klaudyna Schulze-Broniewska, Violine

GMD Howard Griffiths, Dirigent

Sonntag, 5.Juni

### **7. Uckermärkischer**

### **Orgelfrühling**

10.30 Uhr

Orgelfahrt durch die Uckermark

Info: Kantorei-Angermuende@gmx.de

18.00 Uhr

Musik aus Sächsischen Schlosskirchen  
Ensemble

CONCERT ROYAL Köln mit Karla

Schröter, Barockoboe/

Willi Kronenberg, Orgel

*Eintritt frei*

# Hausordnung für unser Kirchgemeindehaus

Sie alle kennen das: im Haus, in der Wohnung, im Zimmer, im Schrank ist nicht zu finden, was ich gerade suche. Dann werden wir manchmal wütend, weil die Suche Zeit braucht und Mühe macht. So sehnen wir uns nach etwas mehr Ordnung und fragen uns, „wer denn da schon wieder alles durcheinander gebracht hat!“. Mit dem Zurechtstellen von Inventar ist es ähnlich. So braucht auch ein Kirchgemeindehaus eine gewisse Ordnung. Jeder und jede möchte die Räume so vorfinden und nutzen, dass die Nutzung Freude macht und dem Vorhaben entspricht. Deshalb ist der Gemeindegemeinderat seit geraumer Zeit unter anderem mit dem Erstellen einer Hausordnung beschäftigt. Dies ist gar nicht so einfach, denn es soll nach Möglichkeit den unterschiedlichen Interessen entsprochen werden. Und doch muss jeder Nutzer sich auch in das Ganze der Bedürfnisse einfügen. Keiner ist hier für sich allein auf der Welt. Inzwischen haben wir eine Hausordnung. Diese ist erst einmal zur Probe bis Mai 2016 beschlossen.

*Pfr. A. Wiethölter*

## Das Wort

*ist eine der kostbarsten Gaben  
Gottes an die Menschheit.*

*Es ist, wenn es ein gutes Wort ist,  
wie eine Brücke, über den das Ich den Weg zum Du findet;  
wie eine Fähre, die den Gedanken von Geist zu Geist übersetzt;  
wie ein Band, das Menschen und Völker verbindet;  
wie ein Schlüssel, der Geheimnisse verschließt;  
wie ein Funke, der ein Feuer im Herzen entzündet;  
wie ein Licht, das dunkle Wege erleuchtet;  
wie ein zweischneidiges Schwert,  
das Wahres und Falsches trennt.*

**Das Wort** ist die kostbare Gabe dessen, der DA WORT ist,  
das am Anfang war.

*Bischof Hugo Aufderbeck*



## Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen 2016

Dieses Jahr haben uns die Frauen aus Kuba mit auf die Reise genommen in eine Welt, in der trotz vieler Mängel und Schwierigkeiten ein Leben in Fülle und Freude durch die Gemeinschaft im Glauben und gelebte Solidarität Wirklichkeit sind. In der Landeswerkstatt im November letzten Jahres sowie der WGT-Werkstatt in Schwedt konnten wir einen Eindruck über das Kuba von heute, die Musik und das Essen dieses schönen Landes gewinnen. Wir haben eine Vorstellung von dem bekommen, was die Frauen zu diesem WGT-Gottesdienst 2016 bewegt hat: „Nehmt Kinder auf, und ihr nehmt mich auf“.

Am 4. März konnten wir dann mit reger Beteiligung den ökumenischen WGT in der katholischen Kirche in Angermünde feiern und im Anschluss von der würzigen kubanischen Küche kosten. Dankeschön an alle, die sich im Großen wie im Kleinen eingebracht haben und diesen Abend haben gelingen lassen. Wie jedes Jahr ist es ein erhebendes Gefühl zu wissen, dass wir zusammen mit vielen Frauen weltweit diesen WGT Gottesdienst gemeinsam gestalten.

Wir können schon jetzt alle Frauen herzlich einladen, die Werkstätten für den kommenden WGT, den die Frauen aus den Philippinen gestalten, in Anspruch zu nehmen und sich einladen zu lassen, an diesem Gottesdienst mitzuwirken. Die Gemeinschaft der christlichen Frauen vor Ort lässt Lust auf Mehr entstehen.

*Ute Wiethölter*

# Der Evangelische Kindergarten von Angermünde in Ostervorbereitungen

Die Ostervorbereitungen im evangelischen Kindergarten Angermünde laufen auf Hochtouren. Verbunden mit viel Freude, Spaß, bunten Farben und Bastelideen können Kinder und Erzieher ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Dazu gehören natürlich das Bemalen der Ostereier sowie Selbstgestalten von Osterdekorationen.



Auch in diesem Jahr findet traditionell eine Osterandacht statt, an der die Kinder und Erzieher am Gründonnerstag teilnehmen. Mit der Hoffnung auf Sonnenschein erfolgt anschließend eine kleine Wanderung zum „Kullerberg“. Dort heißt es dann:  
Bahn frei – Osterei.

Neben den Vorbereitungen auf das Osterfest wird der Frühling mit Musik und Gesang eingeläutet. Erste Farben, Formen und Töne bringt das Frühjahr bereits mit sich, die mit Begeisterung von den Kindern erforscht und entdeckt werden.

*Ein schönes Osterfest!*

*Das Team des Evangelischen Kindergartens Angermünde*

## Achtung

Für die Kirchengemeinde St. Annen Crussow gilt ab dem 1. April 2016 eine neue Friedhofsgebührenordnung. Diese wird über die ortsüblichen Aushänge bekannt gegeben.

# Gemeindekorso, dabei auch ein „Tag der Erde“ in Wilmersdorf

Es ist gut an der Zeit, dass wir uns untereinander besser kennen lernen. Die Kirchengemeinden in St. Annen, Crussow und Greiffenberg wollen sich aufeinander zu bewegen. Dazu bieten sich die Sonntage der österlichen Freudenzeit an. Es sind insgesamt acht Sonntage, die wir für einen Gang durch die acht Seligpreisungen ausgesucht haben. Damit sind noch nicht alle Kirchorte erfasst, aber dort, wo wir uns treffen, wollen wir einander kennen lernen: die Gemeindeglieder und die Akteure in den verschiedenen Vereinen! Dazu jeweils das Tagesthema der Seligpreisung. Nach den Gottesdiensten dienen die Kaffeetafeln dem Gedankenaustausch untereinander.

Speziell in Wilmersdorf wird es in Zusammenarbeit mit örtlichen Landwirt, dem Biobauern Stefan Palme und dem Dorfverein einen Tag „Für unsere Erde“ geben. Denn wir beobachten „Landnahme“, sprich Landkäufe und -verkäufe in biblischem Ausmaß. Doch die Erde will alle ernähren, ausreichend und gesund. Wie gehen wir mit dem Land um? Das ist eine Kernfrage der Zukunft! Es wird dazu am **17. April um 16.30 Uhr** eine Podiumsdiskussion in der Wilmersdorfer Kirche geben, zu der ihre Teilnahme zugesagt haben:

Frau Dr. Garbe, Leiterin des Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin,  
Herr von der Marwitz, MdB,  
Herr Vogel, MdL,  
Herr v. Wedel, Landwirt,  
Herr Hönicke, Landwirt,  
Herr Palme, Bio-Landwirt und  
Herr Dobroschke, Demeter-Landwirt,  
Moderation: Dietrich von Buch.

*Dazu herzliche Einladung!*

*Pfr. Werdin*

# Gottesdienste zum „Gemeindekorso“

## Crussow – Greiffenberg 2016

- 3. April, Quasimodogeniti** . . . . . Selig sind, die da geistlich arm sind;  
Dobberzin . . . . . denn ihrer ist das Himmelreich.
- 10. April, Misericordias Domini** . . Selig sind, die da Leid tragen;  
Günterberg . . . . . denn sie sollen getröstet werden.
- 17. April, Jubilate** . . . . . Selig sind die Sanftmütigen;  
Wilmersdorf . . . . . denn sie werden das Erdreich besitzen.
- 24. April, Kantate** . . . . . Selig sind, die da hungert und dürstet nach  
der Gellmersdorf Gerechtigkeit; denn sie  
sollen satt werden.
- 1. Mai, Rogate** . . . . . Lektorengottesdienst
- 5. Mai, Christi Himmelfahrt** . . . . . Familientag am Peetzigsee
- 8. Mai, Exaudi** . . . . . Pilgertagesdienst mit der  
Greiffenberg . . . . . Partnergemeinde „Am Weinberg“:  
„Unterwegs zwischen Welten.  
Eine Gemeinde auf dem Weg“  
mit Vikarin Ulrike Garve
- 15. Mai, Pfingsten** . . . . . Konfirmationen, Taufe  
Greiffenberg, Schmiedeberg
- 22. Mai, Trinitatis** . . . . . Selig sind die Barmherzigen;  
Greiffenberg, Schlüsselkreuz . . . . . denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.
- 29. Mai, 1. So. n. Trinitatis** . . . . . Selig sind die reinen Herzens sind;  
Görlsdorf . . . . . denn sie werden Gott schauen.
- 12. Juni, 3. So. n. Trinitatis** . . . . . Selig sind, die Friedfertigen;  
Crussow . . . . . denn sie werden Gottes Kinder heißen.
- 19. Juni, 4. So. n. Trinitatis** . . . . . Selig sind die um der Gerechtigkeit willen  
Neukünkendorf . . . . . verfolgt werden; denn ihrer ist das  
Himmelreich.

# Ältestentag für die Kirchengemeinden St. Annen, Crussow und Greiffenberg

**Am Sonnabend, den 16. April**, wollen wir uns in der Gemeindescheune in Greiffenberg **um 9.30 Uhr** einfinden, um miteinander zu beraten, wie auf den uns anvertrauten Dörfern das Profil einer reformatorischen Gemeinde aussehen könnte. Früher hat man von „Kirche im Wandel der Zeiten“ gesprochen, und auch heute bleibt es niemandem erspart, mit guten Gedanken und in treuer Weggemeinschaft immer wieder den Blick in die Zukunft zu wagen. Es geht darum, uns der Kraft der Dörfer bewusst zu werden und diese gemeinsam zu pflegen und zu gestalten. Dazu ist aller guter Geist vonnöten, aber das ist uns ja allen auch klar.

Die Beratungen schließen mit einem gemeinsamen Mittagessen, so dass ein jeder gegen 13 Uhr wieder aufbrechen kann.

*Pfr. Werdin*

## Lektorenausbildung

In diesen Wochen bietet sich die seltene Gelegenheit, an einer Lektorenausbildung teilzunehmen! Dieses Angebot zielt auf Personen, die in sich eine bislang verborgene Bereitschaft spüren, einfach die Kirche am Ort regelmäßig in Gebrauch zu nehmen. Es sollte doch einem erwachsenen Christenmenschen möglich sein die Kirche aufzuschließen, dort zur Einkehr zu verweilen und zu beten: Gott zu loben und zu preisen für alle seine Wohltaten. Und damit muss keiner allein bleiben! Lektoren werden dahin ausgebildet, dass sie eigenverantwortlich einen Gottesdienst leiten können mit „gebundener Wortverkündigung“, sprich einer „Lesepredigt“.

Frau Pfn. Dr. Ilse Alpermann vom Amt für Kirchliche Dienste (AKD) in Berlin kommt an diesen Sonnabenden nach Greiffenberg und leitet den Ausbildungskurs:

**30. April, 14. Mai, 21. Mai, 18. Juni und 16. Juli.**

**Das geht jeweils von 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr.**

Anmeldung zu dieser Ausbildung möchte ich von den Interessenten verbindlich bis zum 15. April erbitten.

*Pfr. Werdin*

# Ausflug nach Długa Goślina!

Das ist ein Dorf an der weiten Strecke von Posen/Poznań nach Schneidemühl/Piła und ist im Gebiet der zwölf historischen Holzkirchen, alle vom Anfang des 18. Jahrhunderts, gelegen. Auch in Długa Goślina, wo Pfr. Jan Kwiatkowski vom deutsch-polnischen Pilgerweg jetzt die Pfarrstelle innehat, steht eine solche wunderschöne Holzkirche, mitten in einem malerischen polnischen Dorf. Unsere Ausfahrt zu ihnen ist ein Gegenbesuch, denn der Gemeinderat mit dem Pfarrer hat uns bereits im November hier besucht. Eine ausgesprochen interessante Begegnung! Wie wichtig ist es, von ganz anderen Verhältnissen zu hören, sich auszutauschen und über alle Unterschiede hinweg Gemeinschaft zu pflegen und zu gestalten. Genau das wollen wir mit dieser Fahrt alles für uns orientieren. Die dortige Gemeinde „Maria Magdalena“ hat schon angefangen eine Spur zu legen, sie beginnt im dortigen Pfarrgarten und blüht und duftet nach Lavendel und ist auch Lavendel ...

**Treffpunkt zur Abfahrt ist am Pfarrhaus in Greiffenberg,**

**Freitag, den 22. April, um 14.00 Uhr.**

Wir bleiben dort über Nacht in Privatquartieren und kehren am Sonnabend zurück.

*Pfr. Werdin*



## Orgelandacht in Kerkow

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder unsere Kerkower Orgelandachten durchführen. Sie finden am letzten Freitag, von April bis September statt. Die Andachten sollen ein besinnlicher Wochenausklang sein.

Verschiedene Organisten und Lektoren gestalten diese Andachten. Sie sollen kleine Höhepunkte sein, seien Sie herzlich eingeladen.

**Die Termine sind: 29.4., 27.5., 24.6., 29.7., 26.8. und 30.9.**

*Uwe Korepkat*

# Frühlingsmärchen

Es war einmal ein Winter, in dem Schnee und Frost sehr selten waren. Regen durchtränkte die Felder und Wiesen. Riesige Pfützen standen auf den Strassen und Wegen. Viel zu früh zogen Keilformationen der wilden Gänse gen Norden. Schon Anfang Januar lugten Winterlinge aus dem Laub des Vorjahrs. Etwas später wollten Schneeglöckchen den Frühling einläuten. Verschlafen schauten die ersten Blumenelfen zur noch recht kühlen Sonne. Marienkäfer verließen, von ihr ange- lockt, ihre Winterquartiere.

Vom Lärmen der Frühlingsboten gestört schreckte der Herrscher dieser Jahreszeit aus seinem leichten Schlummer auf. Und nun übernahm er die ihm zustehende Herrschaft.

Schnee – meterhoch türmte er sich alsbald! Klirrender Frost – mit eiserner Faust umschloss er die vorwitzigen Blümchen. Strassen und Wege – wurden in Eisbah- nen verwandelt. Ziehende Gänse – hungrig kehrten sie um in die Winterquartie- re. Blumenelfen – bibbernd zogen sie sich halb erfroren zurück. Marienkäfer – verfielen wieder in die Winterstarre, froh, wenn sie vorher einen geschützten Platz fanden. Aber Anfang, spätestens Mitte April durften alle, die so geschockt worden waren, sich erneut und nun ungestraft ans Tageslicht trauen.

*Gisela Steinborn*



*Jugendkreuzweg am 18. März in der Kirche „Mariä Himmelfahrt“ in Angermünde mit der Jugendband des Kirchenkreises*

# Weltjugendtag in Krakau! Mit Papst Franziskus!

Hier eine Einladung von Pfr. Andrzej Galant aus Chojna zum Weltjugendtag der Katholischen Kirche, dieses Jahr in Krakau/Polen.

## **25. – 31. Juli:**

Fahrt mit Bus ab Chojna

Unterbringung in Internat oder Sporthalle

Jugendfestival (auch für die reifere Jugend mit ihren jugendlichen Kindern) mit religiösen Themen, Konzerten, Museen, Ausstellungen, dann am 29. Juli Kreuzweg mit Papst Franziskus durch die Straßen von Krakau,

30. Juli Nachtvigil mit Gedenken/Wieliczka und abschließender Hlg. Messe zum Jugendtag, am 31. Juli Rückfahrt.

Kosten, alles in allem und bar: 230 € pro Person

Und auch zum Vorbereitungstreffen wird nach Chojna eingeladen:

## **20. – 24. Juli:**

Unterbringung in Familie oder Sammelquartier in Krajnik/Kränig

21. 7.: Stadtbesichtigung, Abendessen, Konzert

22. 7.: Ausflug nach Siekierki und Cedynia

23. 7.: Tag in Szczecin/Stettin, Jugendtreffen im Dom, Prozession zum Jasne-Błonia-Platz, Stadtbesichtigung, Hlg.Messe in der Arena-Sporthalle

24. 7.: Tag der Gemeinde mit Gastfamilie

25. 7.: Reisetag nach Krakau

Kosten für 4 Tage Chojna, alles in allem und bar: 70 € pro Person

Kosten für beide Teile: Chojna und Krakau: alles in allem und bar: 250 €.

Anmeldung über das

Kath. Pfarramt,

Pfr. i. R. Matthias Kucklick,

Louis-Harlan-Str. 3, 16303 Schwedt/O., Telefon 03332 20291,

bis spätestens zum 10. April!

*Pfr. Werdin*

# Motorradfahrer in Greiffenberg

Auf dem Gelände des ev. Freizeitheims Sternhagen, in der Nähe von Prenzlau, findet vom 20. bis 22. Mai das 29. christliche Motorradtreffen statt. Jedes Jahr nehmen daran ca. 150 Motorradfahrer aus ganz Deutschland teil. Auch wenn sie nicht alle Christen sind, genießen sie doch die familiäre Gemeinschaft, die seit Jahren auf diesem Treffen gelebt und erlebt wird. Wir bieten Freitag nach einem Konzert am Lagerfeuer um Mitternacht eine Andacht in der Kirche an und am Samstag gibt es die traditionelle „Tour de Uck“, auf der wir unterwegs in einer uckermärkischen Kirche Halt machen, um einen Motorradfahrergottesdienst zu feiern. Der Gottesdienst wird in der Greiffenberger Kirche am **Samstag, den 21.05. gegen 14 Uhr** von dem motorradfahrenden Pfarrer Ralf Schwieger aus Friedrichswalde gehalten. Vorher werden die Motorradfahrer in der Pfarrscheune Mittag essen. Wer sich gerne dort einfinden möchte, ist herzlich willkommen, auch ohne Motorrad.

*Herzliche Grüße, Anke Buserell*

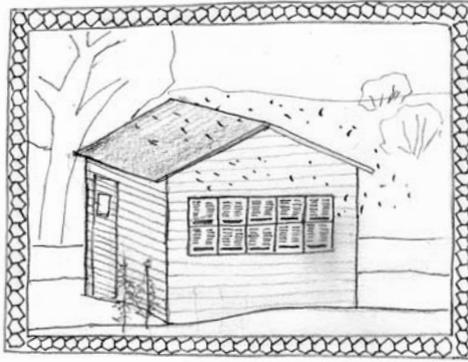




*Taufe von Jeone und Alicia, mit ihren Eltern Maina und John und den Paten Sabine Schweizer und Rainer Sterneke*



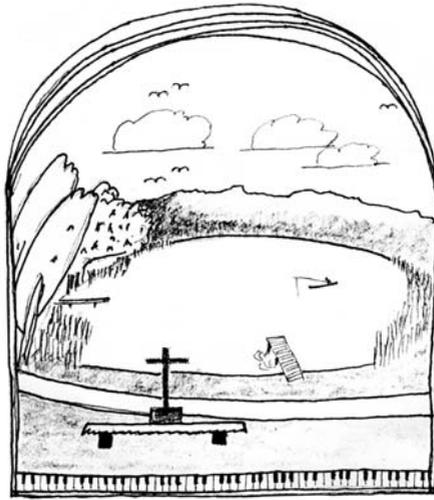
*Weltgebetstag in Greiffenberg, Foto: Dietrich v. Buch*



## Herzliche Einladung nach Kummerow zum 1. Imkergottesdienst!

Warum das? Und wieso dort? Anlässe für einen besonderen Gottesdienst mit Imkern gibt es viele. Aber nun in Kummerow? Jawohl, weil in dieser gotischen Feldsteinkirche zwei Figuren an der Altarwand angebracht sind: Johannes, der Evangelist und Johannes der Täufer, von dem im Evangelium zu lesen ist, dass er, der letzte Prophet vor Jesus, in der Wüste lebte, bekleidet mit einem Gewand aus Kamelhaar und sich ernährte von Heuschrecken und wildem Honig. Ach ja, „Dein Wort, Herr, ist süßer als Honig!“, dieser staunende Ausruf trifft doch die ganze Wahrheit. Und der Honig an sich ist überaus heilsam, was jeder gut beständigen kann. Dem Raum zu geben und mit allen guten Gedanken zu füllen, damit wir die Spur des Heils ganz real in unserem Leben wahrnehmen, das ist das Anliegen. Wie schön, dass wir dazu Unterstützung finden durch den ortsansässigen Imker Nico Heiden, dort auch Kirchenältester. Und ich hoffe, dass auch Imker aus der polnischen Grenzlandschaft dazu kommen. Ach, was für eine große Aufgabe: über den Wunden der gemeinsamen Geschichte nun gemeinsam der Heilsamkeit nachzuspüren ...

*Pfr. Werdin*



## Christi Himmelfahrt: Familientag am Peetzigsee!

Wir beginnen wieder um 11.00 Uh mit dem Gottesdienst, wenn die Sonne bereits etwas höher steht. Unsere jährliche Verabredung zwischen den Gemeinden soll auch an diesem Tag wieder eingelöst werden. Alle, die sich aus den Nachbargemeinden sowie aus dem Pfarrsprengel aufmachen wollen, sind uns herzlich willkommen! Natürlich sind uns auch alle Instrumentalisten willkommen: die Bläser und Gitarrenspieler, und wer noch seine Mundharmonika dabei hat, immer gerne und nur zu!

Für die Grundversorgung zu Mittag wollen wir etwas vorbereiten, Sie ahnen, es wird wahrscheinlich eine traditionelle Kesselsuppe sein, wobei wir gerne auch Kuchen von Ihnen erbitten, geht das? Also, wenn das alles so gehen könnte, dann sehen wir uns am Peetzigsee wieder und erwarten wie immer auch Zaungäste ...

*Auf diesen Tag mit Ihnen freuen sich  
Pfr. Wiethölter, Kantor Rafalsky, Pfr. Heise, Pfr. Boerner und Pfr. Werdin*

## Pfingsten und Frühling

*Alles will zu Pfingsten fertig  
in den Gottestempel stehn,  
alles dränget zur Entfaltung,  
will geschmückt das Fest begehnen;  
Alle Blumen, alle Blüten,  
keine will sich sehn beschämt,  
keine, bis zum armen Ginster,  
der das Felsgeklüft verbrämt.*

*Schöne Zeit! und doch – der Schöne  
noch ein Bittres beigefügt:  
Wenig Tage, und – verblühet  
alles, was uns jetzt vergnügt!  
All die Blumen, all die Blüten  
liegen bunt verstreut umher,  
aus ist's mit der Frühlingsfeier,  
und auch Pfingsten ist nicht mehr.*



*Aber siehe: Pfingsten löset  
vom Vergänglichlichen den Sinn;  
Auf die ewig grünen Maien  
weist der Geist den Glauben hin;  
Pfingsten ist das Fest des Geistes,  
Pfingsten schmückt, was öd' und trist,  
Pfingsten will uns den verklären,  
der des Lebens Ursprung ist.*

*O du heil'ger Geist, verkläre,  
als der Pfingstgeist, uns den Herrn!  
Bleib mit deinen edlen Gaben  
keinem Sehnen fremd und fern;  
Reiche zu dem Frühlings schmucke  
auch den innern Festschmuck dar,  
zünde an das Opferfeuer  
auf der Pfingsten Dankaltar!*

*Karl Pöls  
gefunden von Christina Singert*



## **Der Banhine-Nationalpark. Naturschutz zwischen Armut und Hoffnung.**

Herzliche Einladung zum Vortragsabend in der Gemeindescheune Greiffenberg mit Dirk Treichel, Leiter des Nationalparks „Unteres Odertal“. Ein Bildbericht über die Kooperation mit den Partnern in Mocambique.

**Freitag, den 20. Mai um 19.00 Uhr**

Der Eintritt ist frei. Spenden werden am Ausgang für die Arbeit der Partner dort vor Ort erbeten, zu denen Herr Treichel persönlich die Verbindung hält.

*Pfr. Werdin*

## Die Welt ist schön

*weil es Menschen gibt,  
die dich annehmen;  
die dich mögen;  
die nicht immer gleich mit dem Finger deuten,  
wenn du mal anderer Meinung bist ...*

*weil es Menschen gibt,  
die Gutes tun;  
Menschen die Güte ausstrahlen;  
Menschen, die nie müde werden,  
zum Guten anzustiften;  
Menschen, die vorbehaltlos lieben ...*

*weil es Menschen gibt,  
die mit ihren Augen lieblosen,  
die mit ihren Händen streicheln,  
die mit ihrer Stimme zu verstehen geben,  
dass sie es gut mit dir meinen ...*

*Albert Ludwig Balling*



*Nach dem Ordinationsgottesdienst am 20. März vor der Berliner Marienkirche: Carola Schwanenberg, Lothar Thom, Frederik Spiegelberg, Jutta Ullrich und Inge Pieske (v. l. n. r.)*



*Der Empfang der Ordinationsurkunde, überreicht durch unseren Bischof Dr. Markus Dröge im Roten Rathaus, im Anschluss an den Gottesdienst*

# 14. Deutsch-Polnischer Ökumenischer Pilgerweg

„Von Johanni zu Peter und Paul“ Magdeburg – Gniezno, 23. – 30. Juni 2016



## Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe Eph. 4,5

966 die entscheidende Wendung!

Fürst Mieszko wendet sich zum christlichen Glauben hin und wird auf Lednica getauft.

2016 feiern wir das 1050-jährige Jubiläum der „Taufe Polens“! Und wiederum auf Lednica werden wir Pilger in dem einen verbindenden Geist und Sinn unseren zweisprachigen Gottesdienst halten und zu ermessen versuchen, welche Wendung unsere Taufe für das eigene Leben bedeutet. Ganz andächtig werden hinhören auf die großen Verheißungen, die den Kindern Gottes gelten. Sehr aufmerksam werden wir uns einander in diesem überirdischen Licht begegnen und die täglichen irdischen Wege teilen. Mit den Nachbarn von hier und von dort gehen wir denselben Weg, kommen zusammen aus verschiedenen Konfessionen und Traditionen. Der Weg, auf dem wir gemeinsam wandern, wird uns wandeln. Am Ziel sind wir nicht mehr dieselben, wie im Aufbruch. Wir

werden bereichert sein durch Freundschaften und von unverwechselbaren Erlebnissen. Wir stärken uns durch wechselseitiges Vertrauen und werden durch den verbindenden Glauben ermutigt zum je eigenen neuen Schrittmaß im Herzen Europas. Ja, „es ist ein Gott und Vater aller, der da ist über allen und durch alle und in allen“ (Eph. 4, 5)!

An dieser Unternehmung teilzunehmen möchten wir herzlich einladen.

*Pfr. Dr. Justus Werdin*

## Die Route des Pilgerwegs 2016

### Donnerstag, 23. Juni

Start in Długa Goślina, Feier der  
Johannisnacht

### Freitag, 24. Juni

Morgengebet in der Gnesener  
Kathedrale  
12.00 Uhr: Hlg. Messe auf Lednica mit  
Erzbischof Polak Primas Polens  
nachmittags: Poznań: Orthodoxe Kirche  
abends: Długa Goślina: Konzert

### Samstag, 25. Juni

Tag bei den fünf ersten Märtyrern  
Polens in Międzyrzecz

### Sonntag, 26. Juni

Wanderung in Richtung Słubice

### Montag, 27. Juni

Berlin, Begegnung mit Bischof  
Dr. Dröge und Erzbischof Dr. Koch,  
Wanderung durch das Berlin-  
Potsdamer Welterbe,  
St. Nikolai-Kirche, Potsdam

### Bitte nicht vergessen:

Anmeldeschluss für den Ökumenischen  
Pilgerweg 2016 ist der **30. April 2016!**  
Ein Brief mit detaillierten Informationen  
erfolgt nach der Anmeldung.

### Dienstag, 28. Juni

Wanderung nach Werder/Havel und  
Lehnin,  
geselliger Abend am ehem. Zisterzien-  
serkloster

### Mittwoch, 29. Juni

Wanderung zum Brandenburger Dom,  
„Polnische Messe“ in der Dreifaltig-  
keitskirche  
Fahrt nach Magdeburg, Abendgebet  
im Dom

### Donnerstag, 30. Juni

Morgengebet in St. Petri, Abfahrt

### Kontakt:

Helmut Krüger  
Lennéstraße 65  
14471 Potsdam  
0331 974072  
Helmut-Dieter.Krueger@t-online.de

Justus Werdin  
Kirchstraße 7  
16278 Greiffenberg  
drwerdin@gmx.de

# Das neue Pfingskleid

Unsere Mutter hatte ihre helle Freude daran, uns Mädels chice Kleider anzuziehen. Damals war es noch üblich, zu Feiertagen etwas neues zum Anziehen zu kaufen, irgend etwas, was aber auch gebraucht wurde, Bluse, Pullover, Kleid, Schuhe, oder versteht sich, nicht und . Ich war ungefähr zehn Jahre alt und hatte zu Pfingsten ein neues Kleid bekommen.

Und was für eines, hellgrüner Perlon, zart wie das frische Maigrün, mit aufgestickten kleinen weißen Blüten, wunderschön. Ein Petticoat musste natürlich auch dazu sein. Zum Kirchenbesuch über den Stolper Turmberg in die Kapelle durfte ich es nicht anziehen, das war zu riskant, von wegen vom Weg kurz abkommen usw. Aber am Nachmittag schlüpfte ich hinein. Da schönes Wetter war, wollten wir Kinder, wie so oft, auf unserem grossen Bauernhof spielen. Auha, und das mit dem schönen Kleid! Ich konnte nicht auf die Strohmiete, nicht über Zäune klettern, keine "Buden bauen", eigentlich konnte ich nur rumstehen oder auf dem Hof hin und her spazieren, sonst nichts. Das war schon ärgerlich. Die Freundinnen fanden das mit dem Kleid auch nicht so toll.

Nach einiger Zeit – Kleid aus, andere Sachen an und ab zwischen Hühner, Gänse, Hund und alles, womit Kinder etwas anfangen können. Phantasie hatten wir jedenfalls genug, um aus vielem etwas zu machen. Das Kleid habe ich natürlich bei anderen festlichen Gelegenheiten getragen, bis es nicht mehr passte.

Diese Pfingsten habe ich bis heute nicht vergessen. Überhaupt war das Pfingstfest zu unserer Kinder- und Jugendzeit etwas Schönes, meistens warmes freundliches Wetter, Besuch kam oder man machte Besuche, die frischen Birkenzweige vor der Haustür und auch im Wohnzimmer dufteten nach Frühling, zum Kaffee gab es immer Frankfurter Kranz und unser Vater rauchte zu Ehren des Feiertages eine Zigarre. In der Dorfgaststätte war immer Tanz mit einer Kapelle, Schifferklavier, Saxophon, Pauke, Gitarre u.ä. Das war viel gemütlicher als heute mit der überlauten drönenden Discomusik! Und die Kirchen waren trotz Sozialismus viel besser besucht als heute. Armes Deutschland, was ist aus dir geworden?!

Heute darf jeder machen was er will und es macht auch jeder was er will!!!

Und das soll in Ordnung sein? Na, ich weiss nicht so recht.

Lassen wir uns aber deshalb das Pfingstfest nicht verderben. Machen Sie das beste daraus, schöpfen Sie ein bißchen Ruhe und Muße beim Kirchgang, so nach dem Motto – keiner hört uns, keiner sieht uns, keiner geht uns etwas an. Wenigstens zum Pfingstfest !

*Erinnert und aufgeschrieben von Christina Singert*

# Das rote Strümpfchen

Als ich eines Tages wie immer traurig durch den Park schlenderte und mich auf einer Parkbank niederließ, um über alles nachzudenken, was in meinem Leben schief läuft, setzte sich ein fröhliches kleines Mädchen zu mir.

Sie spürte meine Stimmung und fragte:

„Warum bist du so traurig?“

„Ach“, sagte ich, „ich habe keine Freude im Leben. Alle sind gegen mich. Alles läuft schief. Ich habe kein Glück und ich weiß nicht, wie es weitergehen soll.“

„Hmmm“, meinte das Mädchen. „Wo hast du denn dein rotes Strümpfchen? Zeig es mir mal. Ich möchte da mal hineinschauen.“

„Was für ein rotes Strümpfchen?“, fragte ich sie verwundert. „Ich habe nur ein schwarzes Strümpfchen.“

Wortlos reichte ich es ihr.

Vorsichtig öffnet sie mit ihren zarten kleinen Fingern den Verschluss und sah in mein schwarzes Strümpfchen hinein. Ich bemerkte, wie sie erschrak.

„Es ist ja voller Alpträume, voller Unglück und voller schlimmer Erlebnisse!“

„Was soll ich machen? Es ist eben so. Daran kann ich doch nichts ändern.“

„Hier, nimm“, meinte das Mädchen und reichte mir ein rotes Strümpfchen.

„Sieh hinein!“ Mit etwas zitternden Händen öffnete ich das rote Strümpfchen und konnte sehen, dass es voll war mit Erinnerungen an schöne Momente des Lebens. Und das, obwohl das Mädchen noch jung an Menschenjahren war!

„Wo ist dein schwarzes Strümpfchen?“, fragte ich neugierig.

„Das werfe ich jede Woche in den Müll und kümmere mich nicht weiter darum“, sagte sie. „Für mich besteht der Sinn des Lebens darin, mein rotes Strümpfchen im Laufe des Lebens voll zu bekommen. Da stopfe ich so viel wie möglich hinein. Und immer wenn ich Lust dazu habe oder ich beginne, traurig zu werden, dann öffne ich mein rotes Strümpfchen und schaue hinein. Dann geht es mir sofort besser. Wenn ich einmal alt bin und mein Ende droht, dann habe ich immer noch mein rotes Strümpfchen. Es wird voll sein bis obenhin und ich kann sagen, ja, ich hatte etwas vom Leben. Mein Leben hatte einen Sinn!“

Noch während ich verwundert über ihre Worte nachdachte, gab sie mir einen Kuss auf die Wange und war verschwunden. Neben mir auf der Bank lag ein rotes Strümpfchen mit der Aufschrift: Für dich! Ich öffnete es zaghaft und warf einen Blick hinein. Es war fast leer, bis auf einen kleinen zärtlichen Kuss, den ich von einem kleinen Mädchen auf einer Parkbank erhalten hatte. Bei dem Gedan-

ken daran musste ich schmunzeln und mir wurde warm ums Herz. Glücklicherweise machte ich mich auf den Heimweg, nicht vergessend, mich am nächsten Papierkorb meines schwarzen Strümpfchens zu entledigen.

Du kannst alles haben wovon du träumst, wenn du bereit bist den Glaubenssatz aufzugeben, dass du es nicht schaffst.

*Robert Anthony*

*gefunden von Carola Schwanenberg*

## **Freie Wohnung am Kirchplatz**

Ab 1.6.16 ist eine Wohnung im Obergeschoss mit einer Größe von 36,15 m<sup>2</sup> zu vermieten. 1 Zimmer, 1 Flur ,1 Dusche/WC, Abstellkammer auf dem Dachboden.

Die Wohnung ist geeignet zur Belegung mit 1 Person.

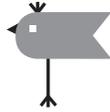
Nähere Informationen und Bewerbungen mit Wohnberechtigungsschein richten Sie bitte an das Kirchenbüro, Kirchplatz 2 in 16278 Angermünde.

## **Dringend!**

Frau Conrad in Greiffenberg sucht für eine afghanische Mutter mit vier Kindern eine elektrische Nähmaschine, allerdings ohne Zierstiche. Auch Stoffe könnten noch gut gebraucht werden. Wer da helfen kann, bitte sich direkt bei Frau Conrad melden, hier ihre Mobilverbindung: 0176 246 289 98. Vielen Dank!

15 Jahre

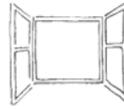
**Freie Schule Angermünde**  
2001 – 2016



Staatlich anerkannt Oberschule  
Staatlich genehmigte Grundschule  
Kindertagesstätte

[www.freie-schule-angermuende.de](http://www.freie-schule-angermuende.de)

**Neue Sicht** auf alte Probleme  
erleichtert Lösungen



- Familienstellen
- Systemaufstellungen
- Coaching
- Numerologische Gutachten

Dietrich von Buch, Ute von Buch  
033334-70280 • Wilmersdorfer Straße 6  
16278 Angermünde-Wilmersdorf

**PREISWERT EINKAUFEN**

**Sozialladen**  
**„Klim-Bim“** **EJF**  
EJF Service und Fürsorge gGmbH



Lefevre-Straße 10 b, 16303 Schwedt/Oder  
(auf dem Hof)

Wir übernehmen für Sie kostenlos  
komplette Haushaltsauflösungen.

Bei Neukauf oder Umzug holen wir kostenlos  
Ihre Möbel, Elektrogeräte, Bekleidung und  
sonstigen Hausrat ab.

Vereinbaren Sie mit uns einen Termin.

Sie erreichen uns telefonisch unter  
folgenden Rufnummern  
Festnetz 03332 29 14 86  
Handy 0151 57 41 47 39

 **MALERFACHBETRIEB**  
JORG BRAUER

Malerarbeiten ☎ 0333338 70372

Bodenbelagsarbeiten ☎ 0162 4747553



**Hirsch-  
Apotheke**  
Inh. Christian Toll

Im Anger-Zentrum  
R.-Breitscheid-Str. 27  
16278 Angermünde  
Tel. (03331) 23951  
Fax (03331) 252026

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 08.00 - 18.30 Uhr  
Sa 08.00 - 12.00 Uhr

e-Mail:  
Hirsch-Apotheke-Toll@t-online.de

**STÄDTISCHE WERKE**



**ANGERMÜNDE GMBH**

[www.sw-angermuende.de](http://www.sw-angermuende.de)

*Energie für Sie!*



## Joachim Drochner

Staatl. Gepr. Augenoptiker  
und Augenoptikermeister

Rosenstraße 19  
16278 Angermünde

Fernruf (0 33 31) 2 18 57  
Telefax (0 33 31) 2 18 58  
Funktel. (01 73) 9 80 07 64



Verlagsbuchhandlung  
Ehm Welk Buchhandlung & Verlag

65 Jahre Buchkultur in Angermünde

Bücher, Medien, Regionalverlag,  
professionelle Verlagdienstleistungen

Rosenstraße 3, 16278 Angermünde  
Tel. 03331/36548-0, Fax: 03331/36548-15  
www.buchschmook.de, info@buchschmook.de

Allianz 

Gudrun Kloke

Versicherungsfachfrau (BWW)  
Allianz Hauptvertreterin

Markt 1  
16278 Angermünde  
Telefon 033 31.3652 81  
Telefax 033 31.3652 82  
Mobil 01 72.3 2035 75

Vermittlung für die  
Dresdner Bank AG



Inh. Kathrin Klopsch

Berliner Str. 53, 16278 Angermünde  
Tel.: 03331 - 301130, Fax - 298453  
e-Mail: optiker-heidecke@t-online.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr • Sa 9 - 12 Uhr



Friedgard Runge  
Notarin

Klosterstraße 28, 16278 Angermünde  
Telefon 0 33 31 - 3 26 59, Telefax 0 33 31 - 2 29 16

Einbauküchen  Solaranlagen  
Elektro  Becker

  
Küchen  
Treff

Berliner Straße 17  
16278 Angermünde  
(03331) 23166  
Bahnhofstraße 18b  
16307 Tantow  
(033333) 30666  
www.elektrobecker.com

Jetzt im Angebot: Holz/Kohle-Küchenherde



Bewerbungs-  
Passfotos  
Hochzeiten  
Familienfeiern

Altstadt  
Studio

Fotografie Ronald Mundzeck  
Angermünde, Berliner Str. 11

Tel. 03331 - 297351

## Matthias Martius

Steinmetz und  
Steinbildhauermeister

Schwedter Straße 37, am Friedhof  
16278 Angermünde  
Telefon (0 33 31) 29 79 41

Grabmale und Einfassungen  
Bronzeschmuck  
sämtliche Steinmetzarbeiten

### Öffnungszeiten

Montag – Freitag 9.00 – 17.00 Uhr  
Mittwoch 9.00 – 18.00 Uhr  
oder nach Vereinbarung



## Bäckerei Schmidt

Inh.: H.-J. Schmidt  
Uckermark und Barnim

*immer frisch und lecker*

täglich geöffnet (03 33 34) 7 12 18

## Bestattungsinstitut Eggert

Inh. Norbert Eggert

*Ihr Helfer im Trauerfall*

Rudolf-Breitscheid- Straße 20  
16278 Angermünde  
Telefon (03331) 32247  
Telefax (03331) 25180

*Wir sind Tag & Nacht für Sie erreichbar*

Freifläche für Werbung

**persönlich und individuell**

**ROTH** In allen  
Preislagen

**BESTATTUNGEN**

Bahnhofstraße 24 • Gramzow

Tag • Nacht  
☎ (03 98 61) **472**

Unvergessen. Einmalig.

Abschied  
ganz persönlich.

BESTATTUNGEN

*Kellner*

Klosterstraße 35  
Angermünde  
Tel. 03331/32983

Auguststraße 11  
Schwedt/Oder  
Tel. 03332/512231

[www.kellner-bestattungen.de](http://www.kellner-bestattungen.de)

Wir sind dankbar für Ihre Spenden, die die Herausgabe des Gemeindebriefs  
(pro Expl. 80 ct.) unterstützen!

## Adressen und Telefonnummern

Pfarramt Angermünde  
Pfr. Wiethölter  
Kirchplatz 2, 16278 Angermünde  
Pfarrhaus Kirchplatz 6  
Telefon 03331 3018849  
Mobil 0157 80655666  
pfr.a.wiethoelter@gmx.de

Pfarramt Greiffenberg  
Pfr. Dr. Werdin  
OT Greiffenberg  
Kirchstraße 7, 16278 Angermünde  
Telefon 033334 71900  
Mobil 0172 3853983  
pfarramt-greiffenberg@kirche-uckermark.de

Kantor Rainer Rafalsky  
Kirchplatz 2, 16278 Angermünde  
Telefon 03331 3019075  
Mobil 0157 78266467

Kirchenbüro Angermünde  
Herr Schünemann  
Kirchplatz 2, 16278 Angermünde  
Telefon 03331 21020

Ev. Kirchengemeinde St. Annen Crussow  
Carola Strache  
Berliner Straße 45, 16278 Angermünde  
Telefon 03331 2724024  
st-annan@kirche-uckermark.de

Ev. Kindergarten  
Frau Hofmann, Leiterin  
Richtstraße 8 a, 16278 Angermünde  
Telefon 03331 33277

Ev. Seniorenzentrum  
„Haus Abendfrieden“  
Frau Schulz  
Am Wallgarten 2-4, 16278 Angermünde  
Telefon 03331 3012500

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
Geschäftsstelle Angermünde  
Herr Mahnke, Regionalleiter Soziale Dienste  
Berliner Straße 45, 16278 Angermünde  
03331 26960

Uckermärkische  
Diakonie – Sozialstation  
Frau Szuplat  
Klosterstraße 5  
16278 Angermünde  
Telefon 03331 24636  
ds-angermuende@lafim.de

### Impressum

Herausgeber: die evangelischen  
Kirchengemeinden der Kirchenregion  
Angermünde-Crussow-Greiffenberg  
V. i. S. d. P.: Pfr. André Wiethölter,  
Pfr. Dr. Justus Werdin  
erscheint zweimonatlich  
Auflage: 1.300 Exemplare  
Redaktion: Carola Schwanenberg,  
Torsten Schünemann, Pfr. André Wiethölter,  
Pfr. Dr. Justus Werdin, Kantor Rainer Rafalsky  
Alle Angaben wie Geburtstage, Taufen,  
Trauungen, Bestattungen usw. dürfen nicht  
zu gewerblichen Zwecken verwendet werden.  
Satz und Layout: septemberblau.de  
Titelfoto: Jörg Stolpmann  
Druck: Druckerei Nauendorf, Angermünde

Kirchenkasse Angermünde  
· Spendenzweck bitte angeben ·  
Kirchenkreisverband Eberswalde  
Evangelische Bank (EB)  
IBAN DE39 5206 0410 0203 9017 42  
BIC GENODEF1EK1

Kirchenkasse Greiffenberg  
-Spendenzweck bitte angeben-

Kirchenkreisverband Eberswalde  
IBAN DE95 1705 6060 3624 0077 09  
BIC WELADED1UMP